

Beleuchtung um ein Drittel reduziert

Bürgerwind Lichtenau nutzt Spielraum und schaltet untere Befeuerungsebene an Windrädern ab

Lichtenau (han). Einige Windparks im Kreis Paderborn könnten bald in den Nachtstunden deutlich weniger leuchten als bisher. Aus Gründen der Flugsicherung müssen die Anlagen in der Dunkelheit befeuert werden. Das bleibt zwar auch weiterhin Vorschrift, doch eine Gesetzesänderung macht es jetzt möglich, die Lichtemissionen immerhin um ein Drittel zu verringern.

Als nach eigenen Angaben Vorreiter im Kreis Paderborn ist jetzt die Lichtenauer Bürgerwind diesen Weg gegangen. Die elf Windkraftanlagen an der Bundesstraße 68 zwischen Lichtenau und Paderborn werden seit etwa vier Wochen nachts um ein Drittel weniger beleuchtet als bisher.

An allen Windrädern befindet sich an der Spitze ein blinkendes Licht, erläutert Geschäftsführer Tobias Roeren-Wiemers. Darunter seien am Turm zwei weitere Befeuerungen angebracht, die nicht blinken, sondern dauerhaft leuchten. Die untere dieser beiden Leuchtenreihen bleibt im Bürgerwindpark an der B 68 künftig

nachts ausgeschaltet. »Das fällt den Anliegern schon auf und wird positiv aufgenommen«, hat Roeren-Wiemers beobachtet. Schließlich sei die untere Befeuerungsanlage die, die auch den Häusern der Anwohner am nächsten komme.

Die Bürgerwind Lichtenau nutzt einen Spielraum, den eine Gesetzesänderung eröffnet. »In Absprache mit dem Kreis Paderborn, der an der Sache natürlich auch sehr interessiert ist, haben wir einen Antrag an die Flugaufsicht gestellt«, erläutert der Geschäftsführer. Die prüfte den Fall und stimmte zu, dass die untere Befeuerungsebene künftig ausgeschaltet bleiben könne.

Und genau das, so vermutet Roeren-Wiemers, sei sicherlich auch bei weiteren Windparks zumindest im Raum Lichtenau möglich. »Wenn die Anlagen weit genug vom Flughafen entfernt liegen, sollten die Chancen sehr gut stehen, dass das genehmigt wird«, meint er. Die Bürgerwind Lichtenau habe deshalb auch die anderen Betreiber über ihr erfolgreiches Vorgehen informiert.



Drei Befeuerungsebenen sorgen dafür, dass Windräder auch in der Nacht gut zu sehen sind. Die untere Lampenreihe könnte künftig wohl häufiger ausgeschaltet werden. Foto: Besim Mazhiqi